



Daher werden Offerte, welche an kurze Entscheidungsstermine gebunden sind, unbedingt rückgewiesen, weil von Seite des hohen Armeekorps-Kommando auf Anträge mit einem mindern als vierzehntägigen Entscheidungsstermine, vom Tage der Behandlung an, kein Bedacht genommen wird.

9. Offerte, welche das Aerar beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abweichende Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.

10. Haben die Ersteher die Kosten der Lizitations-Kundmachung, d. i. sowohl für die Einschaltung in die Landes-Zeitung, als auch für die gedruckten Zirkulare, dem Aerar zu ersuchen.

11. Endlich wird bekannt gegeben, daß das Minimal-Gewicht eines nieder-österreichischen Mehlen Korn mit 75 Pfund und eines nieder-österreichischen Mehlen Hafer mit 48 Pfund festgesetzt wird, und daß ein Mehlen Korn nicht mehr als 1 1/2 % und ein Mehlen Hafer nicht mehr als 2 % an unschädlichen fremden Samenreien enthalten dürfe.

Das Holz ist in 30zölligen Scheitern, ohne Prügel, Wurzeln oder Stöcken abzuliefern, muß trocken, gesund, nicht überständig und im Kreuzstoß geschlichtet sein.

Die näheren Bedingungen können in der Laibacher k. k. Verpfleg-Magazin-Kanzlei täglich etngesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach am 6. Oktober 1855.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 6. Oktober 1855 . . . Mehlen

à . . . Pfund zu . . . fl. fr. buchstäblich . . . Gulden

Kreuzer unter genauer Zubaltung der kundgemachten Bedingnisse und Beobachtung aller sonstigen für solche Lieferungen bestehenden Vertrags-Vorschriften in das k. k. Verpfleg-Magazin zu Laibach liefern und für dieses Offert (für bekannte Produzenten) mit meinem gesammten Vermögen (für Handelsleute) mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. . . den . . . 1855

R. R.

Vor- und Zunahme, Stand und Charakter.

Formulare für das Couvert über das Offert.

An die k. k. Militär-Verpfleg-Magazin-Bewaltung in Laibach.

Offert zur Behandlung in Folge der Kundmachung vom 6. Oktober 1855.

Formulare für das Couvert zum Depositen-scheine.

An die k. k. Militär-Verpfleg-Magazin-Bewaltung in Laibach.

Mit dem Depositen-schein über . . . fl. zur Behandlung laut Kundmachung vom 6. Oktober 1855.

3. 650. a (3) Nr. 2619.

Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist der Posten einer Bezirkshebamme, mit dem Standorte in Tschernembl und einer jährlichen Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse, erlediget.

Diejenigen, welche sich um diesen Posten zu bewerben wünschen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis Ende Oktober l. J. hieamt einzubringen

k. k. Bezirksamt Tschernembl am 8. Oktober 1855.

3. 657. a (3) Nr. 1834.

Kundmachung,

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspanns-Versührung in der Marschstation Landstraß im Militärjahre 18 55/56

Am 22. Oktober 1855 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksamtes Landstraß eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Vorspanns-Versührung für die Militär-Marschstation Landstraß auf die Dauer des Verwaltungsjahres

18 55/56, d. i. vom 1. November 1855 bis hin 1856, stattfinden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die nähern Pacht- und Verpachtungsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieamt eingesehen werden können.

Uebrigens wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden. Diese müssen den Geldbetrag pr. Pferd u. d. M.ite genau bezeichnen, mit dem Badium pr. 200 fl. belegt sein, und vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung längstens bis 10 1/2 Uhr Vormittags der Lizitations-Kommission hieamt übergeben werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß am 1. Oktober 1855.

3. 656. a (3) Nr. 449.

Lizitations-Kundmachung.

Bei dem k. k. Artillerie-Posto zu Raabenberg bei Stein in Krain wird am 24. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die ganze Einrichtung der ärarischen Mahlmühle daselbst, nämlich die sämmtlichen Werkbestandtheile der aus 6 Gängen bestehenden Mühle sammt dem hiezu gehörigen Inventar, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Der Ausrufspreis wird durch die an Ort und Stelle vor dem Beginne der Lizitation vorgenommene Schätzung bestimmt, und die Gegenstände werden entweder theilweise oder im Ganzen veräußert.

Die erstandenen Gegenstände müssen gleich nach der Lizitation aus der Mühle geschafft werden, und das Gebäude längstens in 5 Tagen darnach ganz geräumt sein, widrigens dieß auf Kosten des Erstehers von dem Posto selbst bewirkt werden wird.

Vom k. k. Artillerie-Posto-Kommando zu Raabenberg.

3. 1593. (2) Nr. 5342. Mont.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Bergsenat in Krain, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Karl Kanth aus Wien, wider Herrn Franz Haring, die exekutive Feilbietung des, dem Herrn Franz Haring gehörigen, im Gerichtsbezirke Laak zu Pizaje liegenden, gerichtlich auf 1680 fl. bewertheten Kupferbaues bewilliget, und zu deren Vornahme im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes den 20. November, 17. Dezember l. J. und den 21. Jänner l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß obige Montanrealität erst bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen, wornach ein 10%iges Badium zu erlegen ist, stehen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur bereit.

Laibach am 6. Oktober 1855.

3. 1589. (2) Nr. 1735.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt, als Konkursinstanz, wird hiermit bekannt gegeben, daß die zur Adolf Skremlichen Konkursmasse gehörigen Fahrnisse, als: Zimmer- und Hauseinrichtung, Wirtschaftsgesährte, Spiegel, Uhren, Gewehre, Pferdegeschirre, Eisen- und Holzwerk, Hader, Bettzeug, Hauswäsche, Küchen- und Eßgeschirr, Wägen, Männer-Leibeskleidung und Wäsche, Bilder, und das vorräthige Brennholz am 5. November l. J. Früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und allenfalls die darauf folgenden Tage in Neustadt öffentlich und gegen gleich bare Bezahlung werden veräußert werden.

Neustadt am 13. Oktober 1855.

3. 1568. (2) Nr. 3850.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Maria Stonitsch gehörigen, zu Messlthal sub Konst Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Rektij. Nr.

1170 und 1176 vorkommenden, im Tom. XIII, Fol. 1777 und 1778 eingetragenen, gerichtlich auf 1640 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube, wegen dem Johann Gramer schuldiger 1000 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. November, auf den 5. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1856, jedesmal Vormittags 9-12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die obgedachte Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1855.

3. 1570. (2) Nr. 3849.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Georg Rom gehörigen, zu Lichtenbach Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche Tom 15, Fol. 2126 vorkommenden Viertelhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgesährten und der ebendort gelegenen, im Grundbuche Tom. 15, Fol. 2128 vorkommenden, unbebauten Sechzehntelhube, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzwerthe von 610 fl. und der auf 4 fl. 8 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Johann Gramer schuldiger 516 fl. c. s. c. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. November, auf den 3. Dezember l. J. und auf den 7. Jänner l. J., jederzeit Vormittags von 9-12 Uhr im Orte Lichtenbach mit dem Besatze angeordnet, daß die Realitäten sammt den Fahrnissen nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1855.

3. 1576. (2) Nr. 4273.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf die dießsämtlichen Edikte vom 5. Juni und 1. September d. J., Nr. 2459 und 3740, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutions-sache des Josef Nadler von Kriobagh, gegen Bartholmä Kraschovz von Topol, pcto. 90 fl. c. s. c., auf den 4. Oktober d. J. angeordnet gewesenen zweiten Real-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 5. November d. J. die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 4. Oktober 1855

3. 1578. (2) Nr. 3530.

Edikt.

In der Exekutions-sache der k. k. Religionsfonds-herrschaft Landstraß, gegen Agnes Saloker von Kleinwurzten, wurde die exekutive Feilbietung der gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Dom. Realität Urb. Nr. 179 ad Landstraß in Kleinwurzten, wegen aus dem Bescheide vom 15. September 1851, 3. 3644, schuldigen Laudemiums pr. 10 fl. 40 kr., der 4% Zinsen und Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 22. Oktober, 22. November und 20. Dezember 1855, jedesmal früh 9 Uhr am Siege des Bezirksamtes mit dem Besatze bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Bedingungen können hieamt eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 5. Oktober 1855.

3. 658. a (1) Nr. 4299.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 12. September 1855, 3. 3009, bewilligte exekutive Feilbietung der Michael und Anton Threun'schen Realität sistirt sei, und es von den angeordneten Tagsatzungen sein Abkommen habe.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 12. Oktober 1855.

3. 1599. (1) Nr. 3812.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei dem laut Ediktes ddo. 30. Mai l. J., 3. 1711, in der Exekutions-sache des Mathäus Weisdel, gegen Anton Maditsch von Strohhain, pcto 300 fl. c. s. c., auf den 30. Oktober l. J. festgesetzten dritten Feilbietungstermine sein Verbleiben.

Krainburg am 30. September 1855.